



Sabine Deubert fasziniert an nicht-gegenständlichen Motiven, dass jeder etwas anderes darin sehen kann.



Das Eigenheim Am Kurpark empfängt als Treppengalerie gerne jeden, der sich für interessante Bilder begeistert.

Kunst und Technik, die begeistern

## Heiße Liebe übers Netz

**I**nternet als Liebeskuppler? Das gibt es wirklich! Eine Künstlerin aus Zeuthen hat damit beste Erfahrungen!

Sabine Deubert gehört nämlich zu denen, die bei der Entwicklung von Vermittlungs-Datenbanken mitgewirkt hat. Sie hat entsprechende Algorithmen mit entwickelt, mit denen Firmen und Arbeitnehmer zusammenfinden. „Das ist ganz ähnlich wie bei Systemen für die Suche nach einem Part-

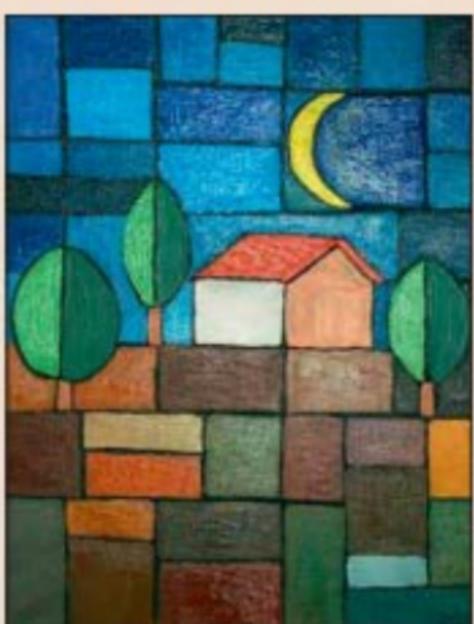
ner. Es gilt immer, genau abzulegen, was passt und was gar nicht geht. Wenn alles ehrlich und umfassend ausgefüllt wird, ist die Trefferquote hoch“, weiß die „Diplom-Ingenieurin für Nachrichtentechnik“ aus eigener Erfahrung.

### Vom TV zum Internet

Sie war erst als MAZ-Technikerin beim DDR-Fernsehen fürs gute Bild und den klaren Ton der Videos, die gesendet wurden, zuständig und hatte



Sabine Deubert liebt die unterschiedlichsten Kunststile.



sich dann weiterentwickelt. „Mit der Wende war mir klar, dass ich mir mein Diplom klemmen konnte“, war sie so realistisch, sich als Technische Redakteurin weiterzubilden. „Meine damalige ‚Schule‘ wurde dann erster großer Kunde der kleinen Firma, wo ich arbeitete“, erzählt sie.

### Von der Leiter gefallen

Dort wurde ihr ein ungewöhnliches Hobby zum Verhängnis: „Ich dekoriere gerne meine Wohnung um. Dabei bin ich von der Leiter gefallen, war lange arbeitsunfähig und verlor meine Anstellung.“ Gewonnen hat sie allerdings die zweite große Liebe nach der ersten Ehe: Sie fand mit ihrem Insider-Wissen 2003 übers Internet den Traummann fürs weitere Leben. „Das erste Treffen war in Zeuthen und ein voller Erfolg!“

### Bunt und leidenschaftlich

Triebwerksingenieur Frank Deubert teilt mit ihr nun die Leidenschaft für die Kunst. „Der Pinsel ist keine Kamera“, ist dabei ihre neue Maxime. So schätzt sie kräftige Farben für vielfach ungegenständliche Motive. Sie malt in Acryl, mit Pastellfarben, Tusche und seltener Aquarelle: „Da saugt

das Papier soviel von der Farbe auf, dass die Leuchtkraft verloren geht“, sinniert sie. Als eine der ersten war sie von „Acrylic Pouring“ begeistert. „Da lässt man der Farbe viel Freiheit, zu verlaufen. Allerdings kann man das nur im Freien machen“, erklärt sie weiter. „Mein Mann fotografiert mich manchmal dabei. Wofür ich viel Zeit brauche, hat er dann in Minuten mit Fotoapparat und Computer erreicht. Darauf kann man schon neidisch sein“, schmunzelt sie. Der Grund für ihre Bilder: „Die

sind in mir und müssen einfach raus. Oft male ich zehn oder mehr, die ich immer wieder verwerfe, bis dann das wirklich ultimative Ergebnis erscheint.“

Kunst ist also offenbar viel komplizierter als Partnersuche übers Internet!

**Infos:**  
Tel. 01 76/20 42 43 48  
[www.Atelier-34.de](http://www.Atelier-34.de)



Ehemann Frank Deubert kommt wie Sabine Deubert aus der Technik. Er ist dabei, sich als Fotograf zu entwickeln.